

17. Der Regenschirm



Mira und Mirakula waren in der Gegend der zwölf Berge unterwegs, weil sie dort Latschenkiefernadeln und ein paar Dosen voller Gebirgsluft für ein Hustenrezept sammeln wollten.

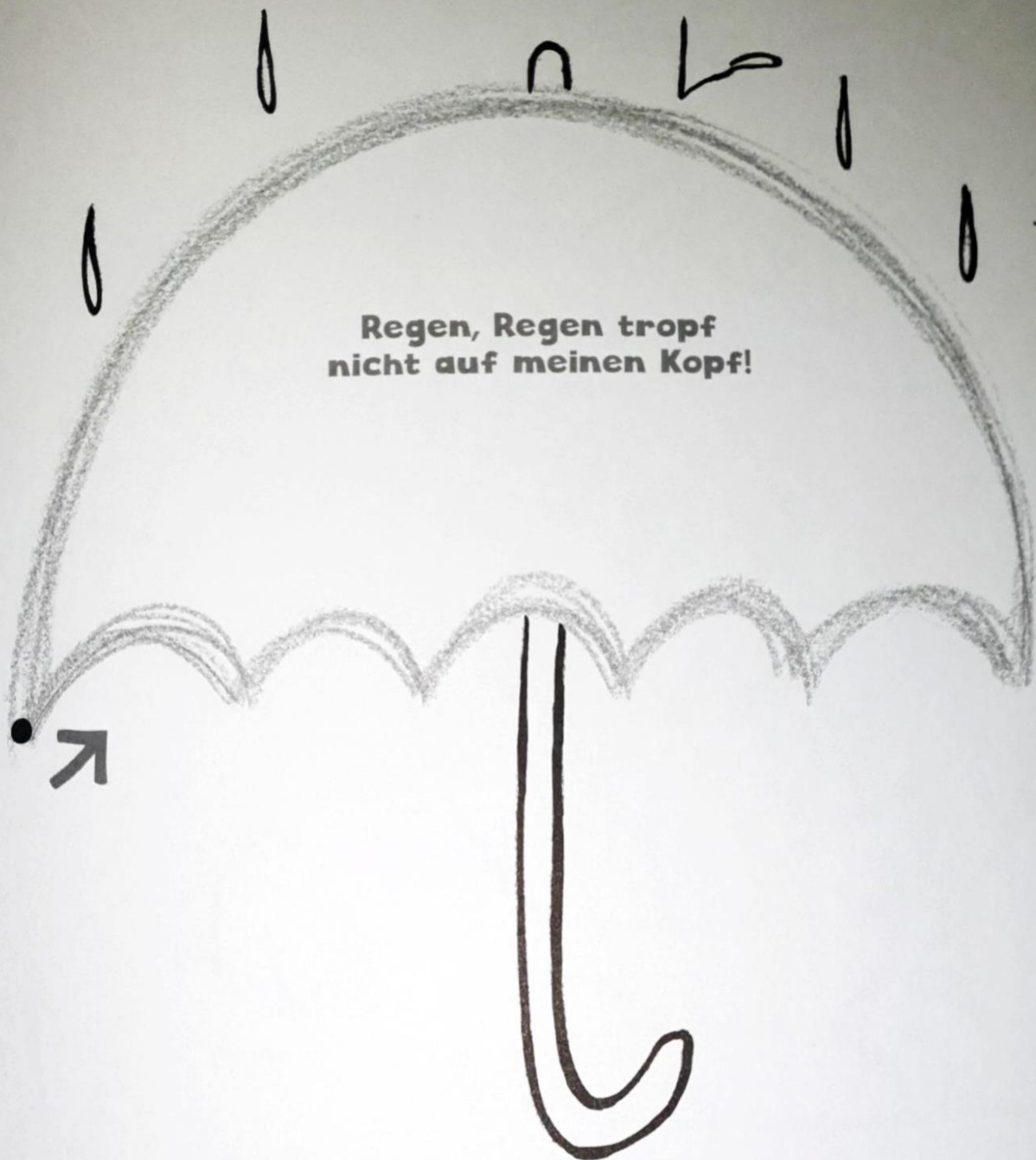
Auf dem Heimflug zogen dunkle Wolken auf, der Wind wurde stärker und stärker, und schließlich wurde das Fliegen wegen des Sturms zu gefährlich. So mussten die Hexen laufen. „Jetzt werden wir auch

noch pitschenass!“, sagte Mira ärgerlich, als die ersten schweren Tropfen fielen. „Keineswegs!“, rief Mirakula, blieb stehen und malte einen Regenschirm in die Luft. Dabei sprach sie:

**Regen, Regen, tropf
nicht auf meinen Kopf!**



Schwupp! Schon hatte sie einen orangenen Regenschirm mit blauen Punkten in der Hand. Sie reichte ihn Mira und fing mit dem Spruch von vorne an. Kaum hatte sie wieder den Vers gesagt und die Bögen dazu gezeichnet, war der zweite Schirm auch schon herbeigezaubert. Ein blauer Regenschirm mit gelben Dreiecken darauf. „Wie schön!“, rief Mira. „Unsere Lieblingsfarben! Vielen Dank für deine zauberhafte Idee!“



Auf „Re-gen, Re-gen, tropf“ die kleinen Bögen zeichnen,
dann kommt im großem Schwung zurück die zweite Zeile.